

Inhalt

MARIE GUTHMÜLLER / HANS-WALTER SCHMIDT-HANNISA
Einleitung 7

I Wer träumt? Die Frage nach dem Subjekt in der Traumforschung

MANFRED ENGEL (SAARBRÜCKEN)
Szientistische Wendung und naturphilosophische
Kontinuitäten in der deutschsprachigen Traumtheorie
zwischen 1850 und 1900 37

JACQUELINE CARROY (PARIS)
Alfred Maurys Theater der Widersprüche 60

BARBARA CHITUSI (GENÈVE)
Joseph Delbœuf und die Verdopplung des Ich im Traum 96

MIREILLE BERTON (LAUSANNE)
Traumtheorien und Archäologie des Kinos 1850-1900 112

ALESSANDRA VIOLI (BERGAMO)
Okkulte Träume und die Erschaffung des modernen Selbst 137

MICHAELA SCHRAGE-FRÜH (MAINZ / LIMERICK)
Imagination und Traum-Autorschaft
im viktorianischen Traumdiskurs 150

II Traumkünste als ästhetische Innovation

SANDRA JANSSEN (OLDENBURG)
Gottfried Kellers Ökonomie des Traums 173

SUSANNE GOUMEGOU (TÜBINGEN)
Traumästhetik und Traumaufzeichnung bei Baudelaire 194

FANNY DÉCHANET-PLATZ (GRENOBLE) Literarische Träume und traumhafte Ekphrasis bei Bertrand, Baudelaire und Huysmans	225
KERSTIN THOMAS (STUTTGART) Halbschlafbilder	249
SARA DAMIANI (BERGAMO) Phosphoreszenzen. Traumkunst im 19. Jahrhundert	278
HANS-WALTER SCHMIDT-HANNISA (GALWAY) Die Geburt der Musik aus dem Geist des Traums. Zur Musikästhetik Richard Wagners	310

III Positionen des Übergangs

MAI WEGENER (BERLIN) »Heiliger Text« und »Nabel des Traums«. Traumbericht und Traumsujet bei Freud	331
MARIE GUTHMÜLLER (BOCHUM) Sante De Sanctis oder das Verschwinden des Traums aus der Traumforschung	352
PAUL BISHOP (GLASGOW) Traum und Lebensphilosophie. Ludwig Klages und eine andere Entdeckung des dunklen Kontinents	374